

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1917-1918**

31.12.1917



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Montag, den 31. Dezember 1917.

Ende:
¾ 10 Uhr.

C. 24.

Fahrende Musikanten

Singspiel in drei Akten von Hans Gaus Musik von Robert Schumann.

Für die Bühne bearbeitet von Johannes Doebber.

Musikalische Leitung: Wilhelm Schweppe.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Serenissimus (Baron von Altenburg)	.....	Hugo Höcker.
von Senbach, Hofmarschall	.....	Oskar Hugelmann.
Kleinschmidt, General a. D.	.....	Peter Dumas.
August Wildenhahn, Pfarrer von Schönefeld	.....	Karl Giesen.
Schmehting, Papierfabrikant, Besitzer des Schlosses Schönefeld	.....	Karl Dapper.
Berta, dessen Tochter	.....	Elisabeth Friedrich.
Friedrich Wiek, gen. Meister Karo	} Davidsbündler	Fritz Herz.
Robert Schumann, gen. Florestan		Helmuth Neugebauer.
Felix Mendelssohn, gen. Meritis		Benno Ziegler.
Ernst Töpler, gen. Eusebius		Carl Sendel.
Wilhelm Knorr		Josef Gröbinger.
Clara Wiek	.....	Marie von Ernst.
Henriette	} Freundinnen Claras	Sofie Hauck.
Livia		Leopoldine Link.
Emilie		Emma Ruf.
Marianne, geschiedene Frau Wiek, Claras Mutter	.....	Marie Mosel-Tomschil.
Ein Bauer	.....	Hugo Bauer.

Davidsbündler, Stadtleute, Dörfler und Dienerschaft.

Der erste Akt spielt 1837 vor dem Schlosse zu Schönefeld, in der Nähe von Leipzig.

Der zweite Akt spielt 1840 im Pfarrhause zu Schönefeld.

Der dritte Akt spielt 1843 in Schumanns Wohnung in Leipzig.

Tänze: Paula Allegri-Bayz.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akte (etwa 7⁵⁰ und 8⁵⁰).

Schluss des Vorverkaufs am Samstag abend 5 Uhr.
Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Speersitz I. Abt. 4 Mk 50 Pf usw.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Dienstag, den 1. Januar: 32. Sondervorstellung. **Carmen.** 6 bis ¾ 10 Uhr. (6 Mk.)

Die Gebühr für den Theaterzettel wird mit dem Eintrittspreis erhoben. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktag 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, Fernruf für auswärtige Besteller 188, 818, Postscheck 7744.

Tageskasse: Werktag 10—1 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr und abends ½ Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkaufsstellen in der Stadt: Zigarrenhandlung W. Heller, Kaiserstr. 179, Fernruf 1843, Postscheckkonto 6209, und Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 124a, Ecke Kaiser- und Waldstr., Fernruf 388.

Moderne Kleidung für
Herren u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & Wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

**Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen**

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft

Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180

Velour-Hüte

in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,

Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte
Lofale

Café-Restaurant Zum Moninger

Treffpunkt der
Fremden

Ede Kaiser- und Karlstraße / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn

Ausschank von Moninger-Bier

Restaurateur: Franz Dohl

Vorzüchtige Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

**FRIEDRICH
BLOS**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände. Fantasie Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren. Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt Artikel. Majolika-,
Porzellan-, Holz-, Kristall Waren.
Toilette Artikel. Parfümerien, Toilette-
Seifen. Fortwähr Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthändler
Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
I. Stock Gemälde-Ausstellung.



Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.
Trauringe
in allen Preislagen.
Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.

Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

OSCAR SUCK

INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH

ALTRENOMMIERTES ATELIER

PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Seidene Strickjacken in modern. Ausführungen
Seidene Unterröcke in reichst. Farbauswahl

Gebrüder Ettliger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.

Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung für
den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte
gratis durch die Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Mercur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger Telephon 2018.

Adolf Lindenlaub

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe

Fabrikation und Lager aller Arten
Pelzwaren.

Eigene Werkstätte im Hause.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise

Heinrich Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.

Kriegshumor.

Wahres Geschichtchen. Ein Beamter geht zu einer Vernehmung. Um zu zeigen, daß er nicht ohne Grund vom Bureau fernbleibt, hängt er an seine Brust einen Kettel mit der Aufschrift: „Bin auf dem Friedhof“. Als er zurückkommt, bemerkt er die Aufschrift eines Spaghettis: „Nube tant!“

Ein Filmprozeß. Eine Berliner Filmgesellschaft wurde vom Berliner Gewerbeamt zur Zahlung einer Extravergütung von 50 M an einen Filmschauspieler für drei besonders gefährliche Sprünge, die er machen mußte, verurteilt! Sollte das nicht etwas zu wenig sein? Besonders in diesen teuren Zeiten kann man ja mit 50 M keine großen Sprünge machen! („Bladderda!“)

In einem hiesigen Betriebe sind einige englische Kriegsgefangene beschäftigt, die der Obhut eines auf schwäbischen Landturmers anderwärts sind. Jeden Morgen beim Abmarsch vom Bahnhof hört man ihr Holz kommandieren: „Go on!“, und als neulich einer der Engländer nicht gleich parieren wollte: „Gobstet jeh' on oder net. Du Sakramenter!“ („Simplificimus“)

Im Bilde geblieben. Unser Gulajskanonenfahrer ist ein echter Berliner. Als es wieder mal eine „heiß“ geliebte Bohnenmuppe gab, meinte er beim Austeilen zu einem Kameraden: „Ja sage Dir, die Suppe is 'n Gedicht. Justav!“

Justav — gleichfalls aus der Reichshauptstadt gebürtig — faßte die Gelegenheit gleich beim Schopf und bat, sein Hochgefühl zum zweitenmal hinhaltend: „Na, Koel, dann is' mich gleich noch 'n Verich' davon!“ („Jugend“)

Vom Tage. Das bayerische Volk liebt von jeher in seinem Handel und Wandel Dummliches und Weltliches frommpolitisch zu verbinden. So hat man in Romphenburg das Magdalenafest, in Augsburg die Jakobidult. Aber die schönste heilig-irdische Zusammenkunft dürfte folgende (im „Nährdorfer Anzeiger“, Nummer 245 vom 23. Oktober 1917 erschienene) sein:

Bekanntmachung.
Am Montag, 20. Oktober, findet in Buchbach der herkömmliche Allerleien-Schweinemarkt statt.

H. Veigerndener.
 („Simplificimus“)